

## Chronik

Der Veteranen- und Kriegerverein Untergriesbach wurde nach dem gewonnenen Krieg 1870/71 gegen Frankreich gegründet. Als Patenverein fungierte der Veteranen und Kriegerverein Wegscheid. So ist aus dem Protokoll dieses Vereins zu lesen: Am 10. August 1873 war der Verein beim Gründungsfest des Brudervereins Untergriesbach dabei. Nach der Überlieferung waren es auch ehemalige Soldaten, die aus dem damaligen preussisch-österreichischen Bruderkrieg von 1866 kamen. Einen Aufwind erhielten die Vereine durch den Umstand, daß einige Jahre vor 1869 die hiesigen Landwehrregimenter aufgelöst wurden. Auch die Untergriesbacher Landwehrkompanie, die neben den Kompanien in Oberzell und Wegscheid zum Landwehrregiment Wegscheid gehörten, wurden aufgelöst. Es ist anzunehmen, daß die ehemaligen Krieger den Anlaß zur Gründung dieses Vereins gegeben haben. Sie wollten hier im Kreise der ehemaligen Krieger die Kameradschaft nachhaltig pflegen. Auch unser damaliger Landesvater König Ludwig II. von Bayern hat am 10. Mai 1874 die Vereinigung aller damaligen Veteranenvereine erbeten und erwirkt. Vertreter von 205 Veteranenvereinen trafen sich zur ersten Delegiertenversammlung des königlichen bayerischen Krieger und Veteranenbundes 1874 in München. Die Marktgemeinden waren schon damals Schwerpunkte derartiger Gründungsorte. Als 10 Jahre später, am 11. Mai 1884 in München die Bundesbannerweihe des bayerischen Veteranen und Kriegerkampfgenosseubundes statt fand, waren auch Vertreter aus den umliegenden Marktgemeinden dabei. Die einzelnen Festzüge waren damals nach den Landwehrbezirken aufgestellt und unsere Region gehörte zum Landwehrbezirk Passau. 1914 brach dann der 1. Weltkrieg aus. Anlaß hierzu war die Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 in Sarajewo.

Nach Beendigung dieses damals als Weltkrieg bezeichneten Krieges von 1914 - 1918 traten wiederum zahlreiche Kriegsteilnehmer den örtlichen Veteranen und Kriegervereinen bei. Ich glaube, behaupten zu können, daß nur wenige der zurückgekehrten Krieger unserem Verein nicht beigetreten sind. So wurde nach einer Zeit der Beruhigung die Errichtung eines Kriegerdenkmals erwogen. Die Gedenktafeln in der Pfarrkirche Untergriesbach aus dem Kriege 1870 - 1871 waren auf der Südseite links und rechts neben an dem an der Wand hängenden großen Kreuz nicht geeignet zu einer etwaigen Erweiterung. Aufgrund dieser Tatsache schied eine solche Planung im voraus aus.

Somit mußte sich der Veteranenverein Untergriesbach, auch die Gemeinde und vielleicht auch die Kirche mit einer Neuanlage eines Kriegerdenkmals befassen. Fürs Erste ging es mal um eine würdige Gestaltung des Denkmals und um einen günstigen Standort. Im Jahre 1921 war man sich letztlich einig in der Planung. Es sollte zeitlos und pflegeleicht sein. Es sollte ein Rechteckiger Granitblock mit einem nach oben ausladenden Gesims sein. Darauf sollte ein steinerner, ruhender Bayerischer Löwe sein. Dieser Block soll wiederum auf einem etwas breiteren und längeren Podest errichtet werden. An beiden Seiten des Denkmals sollten die Namen toten und vermißten des damals letzten Weltkrieges 1914/18 eingemeißelt werden. An der Vorderseite wurde ein etwa 1 m großes Oval angebracht. Darin stand der Satz: „Die dankbare Pfarrgemeinde Untergriesbach.“ Dieser Satz wurde bei der Renovierung des Kriegerdenkmals im Jahr 1953 durch die Worte: „Euer Opfer, unser Leben“ ausgetauscht. An den oberen Seitenflächen sollte je ein Kriegerstahlhelm produktiv herausgearbeitet werden. Zu Pfarrei Untergriesbach gehörte bis zur Selbständigkeit der Pfarrei Schaibing im Jahre 1936 auch die Gemeinde Schaibing. Dieser Vorschlag fand bei der gesamten Bevölkerung großen Anklang. Auch nach der Fertigstellung dieses Denkmals betrachteten unsere Bürger dieses Monument mit einem gewissen Stolz. Es gab doch nirgends in der engeren und weiteren Umgebung kein derartiges Denkmal. Große Freude herrschte auch unter der Bevölkerung über die gelungene Platzierung auf dem offenen Marktplatz. Nach der Überlieferung tat sich der damals 1. Vorstand des Veteranen und Kriegervereins Herr Michael Kammermeier aus Untergriesbach als großer Gönner und Spender hervor. Nach Aussage von heute noch lebenden Zeugen wurde der steinerne Löwe seinerzeit mit einem Pferdegespann auf einem Brückenwagen zur Baustelle neben dem Gasthaus zur Post gefahren.

### Auszug aus der Pfarrchronik von 1923

Mai 1923

Ein neues Kriegerdenkmal !

Die Kriegerdenkmalenthüllung am Marktplatz mit Feldmesse im Freien, gehalten von Hochwürdigem Herrn Divisionspfarrer Edermaninger von Tittling.

---